



Merkblatt

Erläuterungen zur Ärztlichen Bescheinigung

Ein ernährungsbedingter Mehrbedarf liegt vor, wenn der Ernährungsbedarf aus medizinischen Gründen von allgemeinen Ernährungsempfehlungen abweicht und die Aufwendungen für die Ernährung deshalb unausweichlich und in mehr als geringem Umfang oberhalb eines durchschnittlichen Bedarfs für Ernährung liegen. Grundlage hierfür sind die aktuellen Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Gewährung eines Mehrbedarfs bei kostenaufwändiger Ernährung.

Kein Mehrbedarf wird nach den Empfehlungen des Deutschen Vereins bei nachfolgenden Erkrankungen gewährt, da hier eine Vollkosternährung empfohlen wird:

- Dyslipoproteinämien sogenannte Fettstoffwechselstörungen
- Hyperurikämie (Erhöhung der Harnsäure im Blut) und Gicht (Harnsäureablagerungen)
- Hypertonie (Bluthochdruck)
- Kardiale und renale Ödeme (Gewebewasseransammlungen bei Herz- und Nierenerkrankungen)
- Diabetes mellitus, Typ I und Typ II (Zuckerkrankheit)
- Ulcus Duodeni und Ulcus ventriculi (Geschwür am Zwölffingerdarm beziehungsweise Magen)
- Neurodermitis
- Lebererkrankungen
- Endometriose
- Laktoseintoleranz
- Fruktosemalabsorption
- Histaminunverträglichkeit
- Nicht-Zöliakie-Gluten-/Weizen-Sensitivität (NCGS)